

Es war einmal eine

wunderschöne Bauerntochter, mit dem Namen Fantasma. Sie wohnte mit ihrer Familie in der Nähe eines kleinen Dorfes. Eines Tages kam sie vom Markt zurück und fand den ganzen Hof in Flammen. Suchend rannte sie vom Haus in den Stall und rief immer wieder verzweifelt die Namen ihrer Lieben, aber niemand antwortete ihr. So nahm sie traurig Abschied von ihrem Heim und zog in die Welt hinaus. Zum Glück hatte sie ja noch die Einkäufe vom Markt, sodass sie nicht zu hungern brauchte.

Nach Tagen, ihre Füße taten schon weh, und sie wünschte sich sehnlichst Flügel, kam sie an ein Haus, welches einsam am Waldesrand stand. Zögernd klopfte sie an, und als keine Antwort kam, ging sie hinein. Alles war voller Staub und Spinnweben. Hier hatte wohl schon lange keiner mehr gelebt. Da aber alles vorhanden war, was ein Haushalt so braucht, beschloss sie zu bleiben. Sie krepelte sich die Arme hoch und fing an zu putzen. Sie hatte noch nicht lange gearbeitet, da klopfte es. Zunächst war sie erschrocken, zog dann aber mutig die schwere Holztür auf. Draußen standen zwei Mädchen: "Wir sind so müde, dürfen wir bei dir ein wenig rasten?" Fantasma war so froh über die Gesellschaft, dass sie die Beiden bat, für immer bei ihr zu bleiben, was die zwei auch gerne taten. Sie erzählten, dass ihre grausame Stiefmutter sie verjagt hat, weil sie so schön waren. Sofort machten sie sich gemeinsam daran, das Haus zu säubern.

Die **bezaubernde** Eowyn und die liebreizende Konny waren gerade dabei, die Kissen aus dem Fenster zu schütteln, als ein hübscher junger Mann, auf einem stolzen Pferd, vorbei ritt. Als er die beiden Mädchen sah, hielt er an und fragte: "Ihr wunderschönen Elfen, kann ich in eurem Hause meine müden Glieder ausruhen und mein Pferd tränken?" Schnell beratschlagten sie mit Fantasma, richteten ein Zimmer her, und so blieb der junge Mann, welcher Aragorn hieß, bei ihnen.

Am nächsten Morgen ging Konny auf Pilzesuche und fand unter einem Baum ein junges Mädchen, das sie **pöhse** anlitzte. "Meine liebe Freundin, was ist mit dir?" Konny streckte die Hand aus, um dem Mädchen mitfühlend über den Kopf zu streicheln, da **biß** dieses zu. "Aua, meine Hand, warum hast du das getan?" Da fing das Mädchen bitterlich an zu weinen: "Niemand liebt mich, und ich weiß nicht, wo ich bleiben soll." Konny, die jedem in **Not** gerne hilft, sagte: "Komm doch mit mir. Ich lebe zusammen mit anderen lieben Menschen, nicht weit von hier, in einem kleinen Haus." Raven, so hieß die Unglückliche, nahm das Angebot dankend an. So kam es, dass diese zusammengewürfelte Schar, gute Freunde wurden und für jeden Reisenden ein Bett für die Nacht bereithielten. Fantasma malte ein großes Schild, damit jeder gleich wusste, dass ihm hier mit Rat(**te**) und Tat geholfen wurde.

Viele kamen im Laufe der Zeit zu ihnen, Momo mit ihren Kindern Mini, Maudi, Maja, Molly und Mia, Sunny, die mit Test, dem Jüngling, im Nachbardorf wohnte, die **Freifrau von Sinnen** (nicht verwandt oder verschwägert mit Hella), und der **Jäger**, der ab und zu auf ein **Bier** herein schaute. Sogar ein **Engel fliegt** manchmal vorbei, und nicht zu vergessen, Kasey, die schnell, wie der **Blitz**, kurz mal reinschaut. Tja, und wie endet ein Märchen? Und da sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute.